



Kirchenplatz 2, 2331 Vösendorf

Tel. Nr. 01/699 15 85

direktion@vsvoesendorf.ac.at

Standortbezogenes Förderkonzept der Volksschule Vösendorf

1. Einleitung

Das Förderkonzept der Volksschule Vösendorf ergibt sich aus dem Schulprofil und dem Fächerkanon.

Kinder in der Volksschule unterscheiden sich schon bei ihrem Eintritt in die Schule in Bezug auf ihren Entwicklungsstand, ihr Sozialverhalten, ihre Kommunikationsfähigkeit, ihre Selbstständigkeit, ihre Interessen, ihr Wissen und ihre Lernfähigkeit.

Diese Unterschiede müssen die Lehrerinnen erkennen und diese zum Ausgangspunkt für individualisierende und differenzierende Lernangebote und Lernanforderungen machen. Dadurch soll eine Über- bzw. Unterforderung vermieden und die Lust am Lernen gesteigert werden.

Der Klassenraum wird als lernanregende Umwelt gestaltet und eine und eine dem Unterricht adäquate Sitzordnung wird ermöglicht.

Die Lehrerinnen kennen neben der Auswahl der Lerninhalte auch die individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder und gleichen den Unterricht dementsprechend an. Die Differenzierung beinhaltet Unterschiede in der Aufgabenstellung (z.B. Anzahl der Aufgaben, Schwierigkeitsgrad, Anzahl der Wiederholungen, u. ä); Dabei sollen auch unterschiedliche Sozialformen, Medien sowie andere Hilfsmittel zum Einsatz kommen. Offene Lernphasen ergänzen diese Maßnahmen. Auch im Bereich der Rechtschreibung wird zum Beispiel mit Hilfe einer individuellen Rechtschreibkartei, in welche die Kinder ihre Fehler eintragen, differenziert. Während freier Lernphasen werden diese Fehler dann durch eigenständiges Üben und der Zuhilfenahme von Materialien zu verschiedenen Rechtschreibschwerpunkten bearbeitet.

Hilfestellung durch zusätzliche Lehrerressourcen (wie zum Beispiel Leseförderung, Deutsch als Zusatzsprache) erweitern die schulischen Möglichkeiten der Differenzierung. Die Möglichkeit einer Abhaltung eines Förderunterrichts, zum Beispiel eine Lernwerkstatt, bietet den Kindern die Chance, bei Unklarheiten nachzufragen und durch gezielte Übungen diese zu beseitigen. Vorhandene Lücken können auf diese Weise geschlossen werden.

Kinder mit nicht deutscher Muttersprache erfahren durch einen zusätzlichen Unterricht eine besondere Förderung, um vorhandene Defizite auszugleichen und ihren Wortschatz zu erweitern.

Zusätzliche Möglichkeiten der individuellen Förderung bieten Lehrausgänge; Exkursionen und fächerübergreifender Unterricht im Rahmen eines Projektes. Dazu gehören auch der durch Computer gestützte Unterricht im Klassenraum und der vertiefende Unterricht im Informatikraum sowie die Schulveranstaltungen (z.B. der Aktionstag, das Sportfest,.....) und die Schulaufführungen (z. B: die schulische Weihnachtsfeier, Kooperation mit der Musikschule Vösendorf, mit dem Landespflegeheim Vösendorf, ..) steigern das Selbstbewusstsein der Kinder.

2. Hauptteil

A. Fördermaßnahmen in der Vorschulklasse

Die Lehrerin der Vorschulklasse achtet auf eine differenzierte und gezielte Förderung der Sprachentwicklung der Kinder sowie auf die mathematische Frühförderung und versucht durch vielfältige Anregungen diese zu steigern. Die Kinder lernen miteinander und voneinander durch den Einsatz verschiedenster Sozialformen und werden zum eigenständigen Arbeiten angeleitet.

Viele Bewegungseinheiten wöchentlich und die Einbindung einer zweiten Werkstunde in den Fächerkanon sollen eventuelle vorhandene motorische Defizite bis zum Übertritt in die 1. Schulstufe ausgleichen. Dazu dient der Einsatz vieler grobmotorischer Übungen mit dem Ziel einer guten Feinmotorik.

B. Allgemeiner Förderunterricht

Der Förderunterricht der einzelnen Schulstufen wird klassenübergreifend angeboten und dient dazu, den Kindern eine Möglichkeit einer zusätzlichen Unterstützung außerhalb des Klassenverbandes zu ermöglichen. In Zusammenarbeit mit den Klassenlehrerinnen kann die Lehrerin des Förderunterrichts Lerninhalte auf einer anderen Ebene den Kindern näherbringen, Lerninhalte vertiefen und festigen. Die Teilnahme erfolgt immer in Absprache mit den einzelnen Klassenlehrerinnen und die Kinder wechseln nach ihren Bedürfnissen. Dabei wird auf den Bedarf der einzelnen Kinder Rücksicht genommen.

Folgende Fördermaßnahmen kommen zum Einsatz:

- Leseförderung leseschwacher Schülerinnen und Schüler
- Leseförderung der Kinder mit nicht deutscher Muttersprache
- Förderung von Kindern mit Lese-/Rechtschreibschwäche (2 Wochenstunden), bei besonders starken Legasthenikern wird die außerschulische Betreuung angeraten und laufend Rücksprache mit der Klassenlehrerin gehalten (Setzung von Schwerpunkten, Feedback, ...)
- Anbieten eines Sprachheilkurses (5 Wochenstunden) durch eine Sprachheillehrerin
- Mathematische Förderung: Rechenförderkurs für Kinder der 2. und 3. Klassen

- Sprachförderung - Förderkonzept: Unterrichtsbegleitende Sprachstandserhebung

Evaluierung aufgrund folgender Diagnoseinstrumente:

- Durchführung des Salzburger Lesescreenings ab der 2. Schulstufe
- Verpflichtende Durchführung der informellen Kompetenzmessung (IKM) in den dritten und vierten Klassen
- ELFE Test I – im Bedarfsfall
- LISTO Test für 1. Schulstufe
- BARTH GOMM- Gruppentest zur Früherkennung von Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten ab September 2014 und danach erfolgt die gezielte Förderung.

Dabei finden laufend Evaluierungen durch die Expertinnen der jeweiligen Kategorie statt. Es erfolgt auch die Erstellung von Förderkonzepten.

C. Förderung der Lesekompetenz

- Angebot einer umfangreichen Schulbibliothek sowie Klassenbibliothek und oder Leseecken mit altersadäquatem, motivierendem Lesematerial
- Einsatz der **Zusatz-Lesestoffe** des Österreichischen Jugendrotkreuzes wie Minispatzenpost, Spatzenpost, Kleines Volk, Lux sowie des Buchklubs der Jugend (Philipp Lesehefte und Lesefithefte) als unterstützendes Material
- Abhalten von **Lesenächten** in der Schule
- Differenzierung bei unterschiedlichen Lesehausübungen – schwächere Kinder bearbeiten Übungen für das phonologische Bewusstsein, die direkte Worterkennung, Bestimmung des Lesetempos sowie der Lesegenauigkeit (grundlegende Fertigkeiten) oder lesen kürzere Texte mit Überprüfung der Sinnerfassung
- Leseprojekt mit den Kindergärten „**Große lesen Kleinen vor**“
- Förderung der Lesemotivation durch den Einsatz von Lesespielen, Lesekonferenzen,...
- Abhaltung einer **Leseschwerpunktwoche** mit abschließendem **Lesefest** rund um den „Andersentag“
- Bücherausstellungen mehrmals im Jahr
- Autorenlesungen
- Besuche von Bibliotheken außerhalb der Schule
- Jährliche **Evaluierung der Lesekompetenz** mit dem Salzburger Lesescreening
- Fächerübergreifende Leseschwerpunkte (BSP, SU, MA, BE; WE,...)
- Gemeinsame Leseinheiten mit Schützengerklassen
- Teilnahme an der Aktion „Leos Lesepass“
- Bücherflohmarkt für die Kinder der VS Vösendorf – 2x jährlich, Erlös kommt einer caritativen Einrichtung zugute (z. B.: „Schmetterlingskinder- Verein dEBRA“, St. Anna Krebshilfe,....)

- Lesepartnerschaften mit Partnerklassen / außerschulischen Personen („Leseomas“)
- Gezielte Lesehospitationen durch die Schulleitung
- Durch Einsatz zusätzlicher Lehrerressourcen: Anbieten zusätzlicher Leseförderstunden in individuellen Kleingruppen und Abklären des jeweiligen Teilbereiches (Phonologie – Synthetisches Lesen – Direkte Worterkennung – Sinnerfassendes Lesen – oder Kontextorientiertes Lesen)
- Stationenbetrieb im Unterrichtsfach „Bewegung und Sport“ mit verschiedenen Leseaufträgen

D. Förderung von Kindern mit nicht deutscher Muttersprache

Die Sprachförderung von Kindern mit einer anderen Erstsprache als Deutsch erfolgt an der Volksschule Vösendorf nach verschiedenen Fördermaßnahmen.

Der Unterricht wird von den Klassenlehrerinnen so gestaltet, dass die Kinder mit nichtdeutscher Muttersprache in ihrer Entwicklung optimal unterstützt werden.

„Deutsch als Zusatzunterricht“, kurz „DaZ“ genannt, fördert den Spracherwerb der Kinder, welche Deutsch nicht als Muttersprache haben. Diese Arbeit erfolgt in Form von Kleingruppen außerhalb des Klassenverbandes, angepasst an die jeweilige Schulstufe.

Unterrichtsbegleitende Sprachstandsbeobachtungen und Sprachförderdokumentationen dokumentieren den Leistungszuwachs der Kinder mit nicht deutscher Muttersprache.

Die Zusatzausbildung von zwei Lehrerinnen der Schule in diesem Bereich (Expertinnen) bietet auch auf diesem Gebiet einen qualitativ hochwertigen Unterricht an.

E. Förderung von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf

Die Sonderpädagoginnen erstellen für jedes Kind mit sonderpädagogischem Förderbedarf spezielle Förderpläne, die pro Semester evaluiert und überarbeitet werden. Diese dienen als Grundlagen für die konsequente Umsetzung. Das Ziel, den sonderpädagogischen Förderbedarf am Ende der Volksschulzeit individuell aufzuheben, bleibt im Fokus. Die Sonderpädagogen arbeiten mit den Klassenlehrerinnen im Team und achten so auf die Umsetzung des Integrationsgedankens.

F. Förderung von Kindern mit Dyskalkulie

Rechenförderkurs für Kinder der 2. bis 4. Schulstufe
Bei außerschulischer Zusatzbetreuung erfolgen Absprachen mit externen Betreuern zur Festsetzung neuer Ziele.

Einsatz von Anschauungsmaterial zur Verdeutlichung der Rechenvorgänge, zur Förderung der Wahrnehmung, der Raumorientierung,...

G. Begabtenförderung im Regelunterricht

Die Kinder mit besonderen Begabungen werden durch eine differenzierte Aufgabenstellung im Unterricht speziell gefördert und gefordert. Durch eine vorbereitete Umgebung und diverse Zusatzmaterialien wird den Kindern angeboten, sich individuell mit anderen oder zusätzlichen Aufgaben auseinanderzusetzen. In Mathematik können beispielsweise mit Hilfe von Knobelaufgaben und Denksportaufgaben (Rechercheheft,...) spezielle Begabungen unterstützt werden. Betreuung auch durch eine externe Begabentrainerin, Frau Mag. Higtzberger, in Zusammenarbeit mit der jeweiligen Klassenlehrerin.

H. Fremdsprachliche Frühförderung in Englisch

a. Einsatz eines Native Speaker:

Für jede Klasse stellt der Unterricht mit einem Native Speaker einmal wöchentlich ein ergänzendes Angebot zum englischen Sprachangebot im Regelunterricht dar.

b. „Sprachintensivierung Englisch“

Schulautonom wird an der Volksschule Vösendorf die Verbindliche Übung für jede Klasse mit einer oder zwei Wochenstunden seit dem Schuljahr 2003/04 mit großem Erfolg durchgeführt.

Die im Lehrplan definierte Verbindliche Übung „Lebende Fremdsprache Englisch“ wird von der jeweiligen Lehrerin im gesetzlich vorgeschriebenen Ausmaß und unter Berücksichtigung aller didaktischen Grundsätze, Bildungs- und Lehraufgaben und des im Lehrplan definierten Lehrstoffes unterrichtet.

Durch eine Weiterführung des beantragten Schulversuchs kann eine weitere Auseinandersetzung mit einer Fremdsprache erfolgen. Auf bereits Erlerntem kann aufgebaut werden, durch eine differenzierte und individualisierte Arbeit können auch in der Fremdsprache große Fortschritte erzielt werden. Die Schülerinnen und Schüler sollen in der Auseinandersetzung mit einer Fremdsprache auch eine andere Kultur kennen lernen (soziale Kompetenz). Der Erwerb der Fremdsprache Englisch nimmt auf die Interessen der Kinder dieser Altersgruppe Bezug, indem Themen aus dem Umfeld der Kinder aufgegriffen werden. Das Hören, Verstehen und das freie Sprechen sowie das Schreiben einfacher Sätze gewinnt an Bedeutung. Die Freude am Erlernen der englischen Sprache wird durch zahlreiche Lieder, Reime und Sprach- und Rollenspiele („storytelling“) geweckt. Spiele und Tänze fördern das Gefühl für den Sprachrhythmus ermöglichen spontanes Sprechen. Dies wird auch im täglichen Gebrauch angewendet („classroom phrases“)! Dieser Schulversuch hilft den Kindern die Angst vor einer Fremdsprache zu nehmen und soll den Schülerinnen

und Schülern den Übertritt in die Sekundarstufe I erleichtern. Am Ende der vierten Schulstufe sollen die Schülerinnen und Schüler in der Lage sein, über erarbeitete Themen zu kommunizieren und den Wortschatz in der englischen Sprache zu erweitern.

c. Zusatzqualifikationen der Lehrerinnen

- Die Zusatzausbildung einer Lehrerin für Deutsch als Zusatzsprache
- Die Zusatzausbildung einer Lehrerin für „Gesunde Schule“ Beauftragte
- Die Zusatzausbildung dreier Lehrerinnen zur Ausbildungslehrerin (Mentorin) der Pädagogischen Hochschule NÖ

Diese Pädagoginnen können in diesem Fachgebiet als Multiplikatoren für das Lehrerinnenteam fungieren.

I. Begabungs- und Interessensförderung

1. Musikalische Früherziehung durch Kooperationen mit der Musikschule Vösendorf

wird in der Form einer Flötenklasse, einer Bläserklasse und vier Klassen durchgeführt, die im 14 tägigen Wechsel eine rhythmische Erziehung haben. Außerdem wird für alle Klassen alle drei Wochen eine Stunde mit ORFF Instrumenten durchgeführt. Dadurch werden gezielt Talente gefunden und Gefördert, die später z.B. in das Jugendblasorchester der Musikschule Vösendorf aufgenommen werden können.

Im Sommersemester findet alljährlich ein Kooperationskonzert in der Kulturhalle Vösendorf statt, wo das Erlernte den Eltern und der Öffentlichkeit präsentiert wird.

1. Sportliche Fördermaßnahmen

- Schwimmunterricht mit außerschulischen Schwimmlehrerinnen und Schwimmlehrern
- Eislaufen auf dem Eislaufplatz Mödling
- Kooperationen mit Sportvereinen: z.B. Verein „RACKETLON“,...
- Jährlicher Aktionstag der VS Vösendorf „Sport und“, auch in Kooperation mit Sportvereinen
- Jährlicher Schullauf für alle Klassen mit dem Lauffreff Vösendorf
- Jährlicher Sporttag der VS Vösendorf in Kooperation mit Sportvereinen
- Nutzung des Schulgarten bzw. des Fußballplatzes zur sportlichen Betätigung
- Teilnahme an Sportfesten und Sportbewerben im Bezirk (Laufolympiade, Pinguin Cup (Volksschulschwimmen), SUMSI ERIMA CUP

- Koordination von Skitagen, Rodelausflügen, Sportwochen und Projektwochen mit sportlichem Schwerpunkt
- Besuch der Kletterhalle in Mödling
- Projekt „Tut gut“ – Mehrmalige Anmeldung zur „Bewegten Klasse“ Initiative des BM f. Unterricht
- Bewegung und Sport im täglichen Unterricht – Morgen -Turnen im Klassenraum, Koordinationsübungen,...
Kinesiologische Übungen, Brain Gym, Wirbelsäulengymnastik und Kurzturnen.
Turnmatte im Klassenzimmer
Dynamisches Sitzen – Drehstühle, „Wackelsessel“, Sitzball, Sitz – bzw. Balancekissen, Durchführung von Wahrnehmungsübungen (auditiv, taktil,...)
- Bewegte Pause – Angebot verschiedenster Pausenspiele
- Projekt „Gesunde Schule“ in Kooperation mit der NÖGKK
- Projekte für alle Klassen zum Thema „Gesunde Ernährung“ mit Schulärztin Dr. Anita Brunner
- Projekte für alle Klassen zum Thema „Erste Hilfe“, unterstützt vom Österreichischen Jugendrotkreuz und von Schulärztin Dr. Anita Brunner
- Projekt „Red Cross Goes School“ für die 4. Klassen
- Klasseninterne Durchführung einer „Gesunden Jause“
- SQA Schwerpunkt „Gesunde und bewegte Schule“ in Kooperation mit der Schulärztin, Dr. Anita Brunner, und dem Elternverein
- Projekt „Klimaschule“ in Kooperation mit der Marktgemeinde Vösendorf seit dem Schuljahr 2017/18, Fortführung auch in diesem Schuljahr
- Fortsetzung auch im Schuljahr 2018/19: Projekt „Eislaufen“ - Unterstützung durch einen Verein des ASKÖ, ab Nov. 2018, Initiative des BM f. Unterricht
- Schulinterne Lehrerinnenfortbildung zum Thema „Sport“, „Rechenschwäche“
- Mitglied des Schulsportverbundes

3. Unverbindliche Übungen

Für interessierte Schülerinnen und Schüler bieten die Volksschule Vösendorf jedes Schuljahr verschiedene „Unverbindliche Übungen“ an.

- **UÜ „Miteinander aktiv und kreativ sein“**

Verschiedenste regionale und saisonale Obst- und Gemüsesorten sowie Nahrungsmittel kennen lernen. Die Kreativität und die Geschicklichkeit der Kinder sollen im Umgang mit Materialien im Jahreskreis gefördert werden. Ein achtsames Miteinander, Erziehung zur gesunden Ernährung und die Schulung der motorischen Fähigkeiten stehen im Mittelpunkt dieser UÜ. Darüber hinaus wird das Schulhaus mit den verschiedenen Arbeiten der Schülerinnen und Schüler passend zum Jahreskreis dekoriert.

- **UÜ „Schulchor“**

Auch der musische Bereich wird an der Volksschule Vösendorf gefördert. Das richtige Nachsingen verschiedener Klänge, einfacher Melodien und Lieder sowie Auftritte in der Öffentlichkeit (Eröffnung des Advents der Gemeinde, Weihnachtsfeier der Schule und der Senioren, Muttertagsfeier der Gemeinde, Singen im Landespflegeheim Vösendorf, u.a.) sind Ziele dieser UÜ. Diese UÜ findet mit in Kooperation mit der Musikschule Vösendorf statt.

- **UÜ „Darstellendes Spiel“**

Ziele dieser UÜ sind u.a. die Förderung der Kreativität und der sozialen Kompetenz, die Steigerung der geistigen Merkfähigkeit durch das Lernen von Texten, das Erlernen von pantomimischen Darstellungen, das Hineinversetzen in unterschiedliche Rollen sowie die Präsentation in der Öffentlichkeit (Weihnachtsfeier der Schule, Muttertagsfeier der Gemeinde, Verabschiedung der 4. Klassen, Ortsstraßenfest der Gemeinde, u.a.). Diese UÜ findet in Kooperation mit der Schauspielerin und Regisseurin Nicole Fendesack statt.

- **UÜ „kids in motion“**

Zusätzlich zum klassischen Turnunterricht wird den bewegungsbegeisterten Kindern diese UÜ angeboten. Die Freude an der Bewegung und das Kennenlernen von verschiedensten Mannschaftsspielen stehen bei dieser UÜ im Vordergrund. Durch ein gezieltes Training wird den Kindern mit motorischen Schwierigkeiten die Teilnahme an sportlichen Schulveranstaltungen erleichtert

- **UÜ „PC for kids“**

Die Kinder der 3. und 4. Klassen sollen im Rahmen dieser UÜ erste Erfahrungen im Umgang mit digitalen Medien und mit einem Computer machen. Die Kinder erlernen die Erarbeitung und das Beschaffen von Bildern, das Einfügen von Grafiken, eine einfache Textverarbeitung (z. B. für Referate) und den Umgang mit verschiedenen Programmen wie WORD und EXCEL. Die Kinder können im Internet recherchieren und zu Beginn durch gezielte Übungen die Handhabung der Tastatur und der Maus erproben. Dadurch sollen die Kinder der Primarstufe einen richtigen Umgang mit Hard- und Software erwerben.

Zusätzlich gibt es eine Klasse mit einem Informatikschwerpunkt.

- **UÜ „Soziales Lernen“**

Ziel dieser Unverbindlichen Übung ist es den Kindern Lebenskompetenzen wie Selbstsicherheit, Eigenverantwortung und soziale Verantwortung zu vermitteln und sie somit „fit fürs Leben“ zu machen. Vom „Ich zum Wir“ soll aus einem positiven Selbstbild Rückschluss auf eine angemessene soziale Interaktion gezogen werden. Die Wahrnehmung und Bewusstmachung der eigenen Persönlichkeit und Stärken, die Wichtigkeit der Gemeinschaft, Wertschätzung, Toleranz und Lebensfreude sind

Themenfelder, die im Rahmen dieses Bildungsangebots spielerisch und kindgerecht erarbeitet werden.

J. Förderung der Sozialkompetenz

Es erfolgt im Bedarfsfall eine intensive Zusammenarbeit mit der Beratungslehrerin, event. SchulpsychologInnen, etc.

Die Lehrerin - Kind-Beziehung soll immer wieder gestärkt werden, denn dann kann die Wertschätzung gegenüber den Kindern gezeigt werden.

Der Unterricht bietet auch einen konkreten Rahmen für folgende Punkte:

- Genaue Beobachtung bei Gruppen-, Partnerarbeit sowie bei offenen Lern- und Spielphasen
- Interaktion der Kinder (Gruppen-, Partnerarbeit, offenes Lernen)
- Die Kinder sollen voneinander lernen, einander helfen, miteinander lösungsorientiert arbeiten, kommunizieren und agieren.
- Wertebildung, aber auch das „Leben in einer Gemeinschaft“, in Hinblick auf das Unterrichtsprinzip der „Politischen Bildung“
- Verhalten gegenüber Erwachsenen lernen
- Darüber hinaus sollen auch gezielte und gelenkte Übungen im Bereich des „Sozialen Lernens“ im Unterricht Platz finden.
- Ab diesem Schuljahr Einführung der Unverbindlichen Übung „Soziales Lernen“

K. Nahtstelle Kindergarten und Volksschule

Um den Kindern den Übergang vom Kindergarten in die Volksschule zu erleichtern, finden an der Volksschule Vösendorf folgende Maßnahmen statt:

- Nahtstellengespräche mit den Kindergartenleiterinnen
- Informationsabend für Eltern der zukünftigen Schulkinder im März
- Einladung der Kindergartenkinder zum Lesefest
- Einladung der Kindergartenkinder zu den „Kennenlertagen“ im Februar
- Besuch der Volksschulkinder in den Kindergärten im März
- Einladung der Kindergartenkinder im April /Mai in 1. Klassen
- Gemeinsame Projekte von Schulkindern mit Kindergartenkindern

L. Nahtstelle Volksschule und Sekundarstufe:

Um den Kindern den Übergang von der Volksschule in die Sekundarstufe 1 zu erleichtern, finden an der Volksschule Vösendorf folgende Maßnahmen statt:

- Informationsabend für Eltern der zukünftigen „Mittelschüler“ durch die Schulleiterin der Sprengelmittelschule „Brunn am Gebirge“
- Besuch der der Sprengelmittelschule „Brunn am Gebirge“ zu Beginn der 4. Klasse
- Teilnahme der dritten Klassen an der „Volksschulolympiade“ der Europa Mittelschule Mödling
- Zwei Nahtstellenlehrerinnen der Sprengelmittelschule „Brunn am Gebirge“ gestalten stundenweise den Unterricht in den 4. Klassen mit.
- Besuch der 4. Klassen der Messe „Berufe zum Angreifen“ in diesem Schuljahr in Bad Vöslau.

3. Schluss

Das standortbezogene Förderkonzept der Volksschule Vösendorf spiegelt das Bemühen der Schulleitung und des Lehrerinnenteams wieder, jedes Kind dort abzuholen, wo es steht.

Alle Fördermaßnahmen sollen dazu beitragen, dass die Kinder der Volksschule Vösendorf eine gute Basis für einen weiteren Auf- und Ausbau der Fähigkeiten und Fertigkeiten erhalten.

Die Evaluierung des standortbezogenen Förderkonzepts erfolgt durch das Lehrerinnenteam (in sechs Arbeitsgruppen) und der Schulleiterin der VS Vösendorf in den Monaten Mai und Juni 2018.

VD Mag. Doris Stöhr

Schulleiterin der VS Vösendorf

Vösendorf, im September 2018